

## **Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten**

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**08. bis 12. April März 2024 - "Dat kunn slimmer"**

**Von Andrea Henkelmann, Öffentlichkeitsbeauftragte aus Großefehn**

Andrea Henkelmann. Öffentlichkeitsbeauftragte im Leinerstift Großefehn in Ostfriesland, hört und sieht genau hin: Der kleine Zaunkönig hat ein Recht auf seine Wohnung. Der Titel einer alten Fernsehsendung beschreibt unsere Sehnsucht. Die angebrannten Kartoffeln erinnern an Oma Annas "Kunn schlimmer!". Und, Weihnachten ist manchmal tatsächlich im April.



**Andrea Henkelmann**

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht  
Pastorin und Beauftragte für Alten-  
seelsorge in der hannoverschen  
Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 42  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 8. April 2024 - All you need is love**

All you need is love. Wenn ik dat Leed höör, denn mutt ik dat Radio alltied ganz luut stellen. Un denn sing ik mit. All you need is love...ratadatada. Dat weer damaals de Titelmelodie van "Nur die Liebe zählt". Kennen Ji de Fernsehsendung noch? Ja, ik weet. De olle Kitsch, söllen eenigen nu woll seggen. Moderator Kai Pflaume unnerwegens mit sien Lovemobil. In't Gepäck een Videobotschaft. Minsken, se sük maal düchtig leev hat hebben, harren nu Skandaal mit'nanner un sullen sük live för de Kameras weer verdragen. Romantisch, ne? För mi weer disse Herz-Schmerz-Sendung an d' Sönndagavend en Pflichtprogramm. Un nich bloot för mi. De Einschaltquoten weren enorm. Of de beid sük woll weer kriegen? Of se 'nanner vergeven könnt? Of se en Tokunft mit'nanner hebben? Warum geht uns Minsken dat so an? Disse Saak mit de Leevde. Ik glööv, dat is so, wiel de Leevde uns Leven bestimmen deit. Wiel de Minsch ohn Leevde nich existeern kann. Wi bruken 'nanner. Lang alleen wesen mögen wi all nich. In uns all is de Sehnsucht nah en Minschke, de uns so lieden mag, as wi sünd. Un wo glückelk könnt wi wesen, wenn wi disse Minsch funnen hebbt. All you need is love. Nur die Liebe zählt - Kai Pflaume harr recht. Un mitunner düürt dat denn ok woll maal 'n bietje kitschig wesen.

### **Dienstag, 9. April 2024 - Wiehnachten in d' April**

Mörge word uns Stuuw streken. Dat wurr ok Tied. Nu liggt noch en heel Stück Arbeit vör mi. Allns mutt ruut. Dat Sofa, de Disch. Un ok de groot Schapp mutt utrümt worden. As ik de een Schappdöör open maak, kummt mit en grooten Kist tomöod. De Wiehnachtskripp. Ik maak de Deckel hoch un kiek rin: Maria, Josef, Schapen un Engels – all liggen se daar fein bi'nanner. Wiehnachten in d' April. De Holtfiguren hebbt al vööl mitmaakt bi uns. As d' Kinner noch lüttjet weren, hebben se daar in de Wiehnachtstied bold jede Dag mit spöolt. Se dochden sük immer weer neeie Geschichten ut. Maal weer Josef inslapen un de Schapen müssen hum upwaken, maal haren de Königen mit'nanner Skandaal un maal weren se all mit'nanner bang, wiel dat so düster was in de Nacht. Kinner begriepen so mennig Geschichte beter as de Groten. De Lüüd ut de Wiehnachtsgeschicht, dat sünd Minschen netso as du un ik. Lüüd mit Sorgen, mit Angst un mit Fehlern. Un de lüttje Jesus? De liggt daar midden tüsken. Un he lacht. Wiel he genau daar wesen will. Tüsken uns. Nich bloot an Wiehnachten. Ik maak de Kist weer dicht un stell hör an d' Siet. En paar Maant noch, denn haal ik jo weer ruut. So lang mutten ji dat noch mit'nanner vullhollen. Un falls dat denn doch maal Skandaal geven sull: Ji hebbt ja een bi Jo, de uppassen deit.

### **Mittwoch, 10. April 2024 - Dat kunn slimmer**

Ok dat noch. En anbrannt Rök kruppt mi in de Nöös. De Tuffels! Utgerekent vandaag. Flink in de Köken un hen nah de Pott. Nee, daar is würrlek nix mehr to retten. Mit düll Kopp smiet ik de heete Deckel an't Siet. Weer ik man nich so lang mit mien Handy togang west...! Un nu? Ik denk an Oma Anna. Se harr sük van so'n paar anbrannt Tuffels wiss nich ut de Ruh brengen laten. "Dat kunn slimmer" harr se seggt. Un denn harr se een feinen witten Tafeldecken ut d' Schapp haalt un de up de Disch leggt. Dat dee se immer so, wenn hör dat Eetenkoken nich so mitlopen un mal weer wat anbrannt weer. En paar mooie Blömkes noch daarto, un denn weer dat Malöör man bloot noch half so groot. Daarvan weer se övertüügt.

Un dat het funksioneert – ok wenn wi hör lüttje Trick natürlich all kennen deen. Kieneen weer hör daarom düll. In Tegendeel. Se broch uns daarmit to'n Lachen. Dat kunn se einfach. Ut allns dat Beste maken. En Lebensinstellung, för de wi hör all bewunnert hebben. Se namm dat nich so genau. Nich streng mit sük sülvst un ok nich mit annern. "Allns nich so leep - bietje scheev hett Gott leev." Ik kiek up de Pott mit de anbrannt Tuffels. "Dat kunn slimmer" hör ik Oma seggen. Ik haal de witte Tafeldecken van Dag un en paar Blömkes ut mien Tuun.

### **Donnerstag, 11. April 2024 - De Tuunkruper**

Endlich. Nah de lang Winter sitt ik dat eerste Maal weer up uns Terrasse. Ik holl mien Gesicht in de feine warme Vörjohrssünn. Wat hebb ik daarup wacht! Buten sitten. Mit een Tass Koffje in de Hand frei ik mi an de bunte Natur um mi to. As ik de lüttje Bank en Stück an de Siet schuuv, fallt wat andaal. Moment maal. Een Grasbüdel? Wat is dat denn nu? En Nüst? Tatsächlich. "Uns Tuunkruper, de Zaunkönig!!" schütt mi dat in de Kopp. Över de lüttje Vögel harren wi uns vergangen Sömmer düchtig wunnert. Denn immer, wenn wi up uns Terrasse satten, weer he ok daar. Mörgens, middags, 'savends. He satt bi uns up de Disch un tirilierte so luut as he man kunn. Un he harr överhoopt kien Angst. He sung uns luut wat vör. As wenn he seggen wull: "Dat hier is mien Platz - gaht bitte annerswaar sitten". Nu weet ik ok waarom. He harr sien Nüst unner de Bank. Un wi satten hum in 't Padd. Keen Wunner dat he sük upreegt het. Ik nehm dat Büdel Gras un legg dat vörsichtig an 't Siet. He hett daar seker düchtig Arbeit mit hatt. Mit dat Nüst för sien Familie. "In dien Huus gifft dat vööl Wohnungen" heet dat in de Bibel. In d' Himmel stimmt dat seker. Man ok up uns Eer is Platz för elk un een. Ok för de lüttje Tuunkruper un sien Kinner. Man vielleicht sull he sien Wohnung ditt Johr doch annerswaar bauen?

### **Freitag, 12. April 2024 - Snückup**

Nu is dat so wiet. Dat Kind is keen Kind mehr. Vulljohrig. Ut dat lüttje Wicht is en jungen Froo worden. Nich to glöven. Futt geiht dat los - hör groote Geburtstagsparty. De eersten Autos hollen up uns Upfahrt. Jung Minsken stiegen ut un liggen sük in de Arms. Se lachen un freien sük up de Avend. Achter't Huus hör ik Musik. De Bass dünnert al de heele Nahmiddag dör't Huus. "Waar is de Tied woll bleven?" hebb vanmörgens fraagt. "Mamaaa..." see se denn un verdreihde hör Ogen. Daarbi kann ik mi noch heel genau besinnen. Up de eerste Tied mit hör. Dat dat of un to düchtig anstrengend weer. Un ok, dat se as Baby alltied Snückup harr. Snückup. De hett se vandaag noch heel licht. Meest denn, wenn se upgereegt is. Daar denkt een an di. Dat seggt man so, wenn een Snückup hett. Ik finn, dat is en feinen Gedank, dat een an mi denken deit. Dat annern uns nich vergeten. Ok wenn wi nich bi'nanner sünd. Dat wi uns so nah wesen können. So is dat ok mit Gott. Wi könnt hum nich sehn, man wi weeten, dat he daar is. Dat he an uns denken deit. De jung Lüüd lopen an 't Kökenfenster vörbi. Mien Wicht dreiht sük noch maal um. Se lacht un - zuckt tosamem. Oh, denk ik. Snückup. Keen Wunner!